

Der Ursprung der Sexualität



Als Gott den Menschen schuf, hat er dabei auch die Möglichkeit zur sexuellen Vereinigung eingeplant. Lies die folgenden Texte aus der Bibel und beantworte dazu die Fragen:

1. 1. Mose 1, 27-28a

„Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan.“

Welchen Auftrag verbindet Gott mit der Sexualität des Menschen?

2. 1. Mose 2, 18

„Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“

Worauf ist der Mensch von seinem Wesen her angelegt?

3. 1. Mose 2, 21-25

„Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.“

Wie erschuf Gott die Frau? (Vers 21)

Worauf kam es ihm dabei an? (Vers 23)

Was markiert den Beginn einer Partnerschaft von Mann und Frau? (Vers 24a)

Worin äußert sich das sexuelle Miteinander zwischen Mann und Frau? (Vers 24b-25)

4. Epheser 5, 25-29

„Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde.“

Womit vergleicht Paulus das eheliche Verhältnis von Mann und Frau?

Nenne einige Begriffe, die dieses Verhältnis beschreiben!

Wie hoch schätzt Gott die von ihm gestiftete Verbindung von Mann und Frau deiner Meinung nach ein?

☐ gering

☐ durchschnittlich

☐ hoch

☐ sehr hoch